



# Vereinigte Industrieverbände

von Düren, Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

## VIV-INFO | 15/2019

### Mittelstandsstrategie des BMWi

Wirtschaftsminister Altmaier hat die seit Frühjahr 2018 angekündigte „Mittelstandsstrategie“ vorgelegt und damit die im Sommer dieses Jahres veröffentlichten Eckpunkte konkretisiert. Unter dem Titel „Wertschätzung, Stärkung, Entlastung“ formuliert die Strategie über alle Ressorts hinweg politische Aufgaben, um die Rahmenbedingungen am Standort und damit für Mittelstand und Familienunternehmen zu verbessern.

Aus Sicht des Dachverbandes BDI ist die Strategie grundsätzlich positiv zu bewerten. Sie analysiert zentrale Herausforderungen richtig und macht eine Vielzahl konkreter Vorschläge. Hierzu zählen insbesondere:

#### - Energie:

Das BMWi stellt im Zuge einer CO<sub>2</sub>-Steuer eine gleichzeitige Entlastung mittelständischer Unternehmen beim EEG in Aussicht.

#### - Bürokratie:

Das Bürokratienteilungsgesetz III wird richtigerweise nur als erster Schritt zum Abbau überflüssiger Vorschriften gesehen. Weitere Entlastungen werden vorgeschlagen.

#### - Steuern:

Das BMWi will eine vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlags sowie eine umfassende Unternehmenssteuerreform inklusive eines „Steuerdeckels“. Außer-



dem soll Steuermonitoring dazu beitragen, im internationalen Steuerwettbewerb besser agieren zu können.

#### - Infrastrukturen:

Das BMWi erkennt digitale und klassische Infrastruktur als Erfolgsfaktor für den Mittelstand in ländlichen Regionen. Infrastrukturmaßnahmen sollen verstärkt, beschleunigt und auf Bedürfnisse der Wirtschaft ausgerichtet werden.

Politische Herausforderung bleibt es, die vielen Vorschläge des BMWi – über die Grenzen der Bundesministerien und der Koalitionspartner hinweg – in praktische und damit spürbare Politik umzusetzen.

### Kurz notiert

#### Arbeitsmarkt Bund / NRW September 2019

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat Zahlen für den Arbeitsmarkt für September 2019 veröffentlicht. Dem Vorstandsvorsitzenden der BA, Detlef Scheele, zufolge zeigt sich die konjunkturelle Schwächephase auch am Arbeitsmarkt. In Deutschland lag die Arbeitslosenquote mit 4,9 Prozent unter dem Niveau des Vormonats und die Zahl der Erwerbstätigen ist zum Vormonat saisonbereinigt um 10.000 Personen gestiegen.

In Nordrhein-Westfalen sank die Zahl der Arbeitslosen im Vergleich zum Vormonat um 21.623 Personen, zeitgleich konnte die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zulegen. (AS)



[Einzelheiten / Ausarbeitung unternehmer nrw vom 1.10.2019](#)

### VIV-Info Wegweiser



[Weitere Informationen erhalten Mitglieder im ExtraVIV](#)



[Bitte beachten Sie weitere Anhänge](#)



[Weitere Informationen auf Anfrage bzw. im ExtraVIV](#)

Konsequenterweise sieht das BMWi einen „Staatssekretärsausschuss Mittelstand“ vor, der ressortübergreifend die Umsetzung von Maßnahmen vorantreiben soll.

Für den BDI kommentierte Holger Lösch, stellvertretender Hauptgeschäftsführer, die Präsentation der BMWi-Strategie wie folgt:

*"Das Bundeswirtschaftsministerium hat eine gute Mittelstandsstrategie abgeliefert. Nun muss das Ministerium alles dafür tun, um parteitaktisches Klein-Klein zu überwinden und dem Papier auch Taten folgen zu lassen. Für eine erfolgreiche Umsetzung muss die Strategie zu einer Strategie der gesamten Bundesregierung werden. Der vorgeschlagene Staatssekretärsausschuss ist der richtige*

*Ort zum Priorisieren und Entscheiden.*

*Wichtig ist jetzt, die Mittelstandsstrategie eng mit der Industriestrategie zu verzahnen. In wirtschaftlich und politisch unsicheren Zeiten kommt es für den Standort auf intakte Wertschöpfungsverbände von kleinen, mittleren und großen Unternehmen an. Offen bleibt, wie das Wirtschaftsministerium die konstant sehr hohen Energiekosten für den industriellen Mittelstand senken will. Sie sind investitionsfeindlich und schaden den mittelständischen Familienunternehmen, die auf zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung angewiesen sind."* (AS)



Strategiepapier des BMWi

## Kurz notiert

### Insolvenzgeldumlage 2020

Nachdem der Bundesrat der Verordnung zur Festsetzung des Umlagesatzes für das Insolvenzgeld für das Kalenderjahr 2020 (Insolvenzgeldumlagesatzverordnung 2020) zugestimmt hat, ist diese Verordnung beschlossen. Sie wird nach ihrer Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt am 1. Januar 2020 in Kraft treten.

Der Umlagesatz für das Insolvenzgeld von aktuell 0,06 Prozent des rentenversicherungspflichtigen Arbeitsentgelts wird danach beibehalten. (AS)

## "Gesundes Führen in Zeiten des Fachkräftemangels" - Veranstaltung für Führungskräfte am 1.10.2019 auf Burg Nideggen

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und leider immer noch steigender Zahlen von Arbeitsunfähigkeits-Tagen gerade bei den psychischen Erkrankungen hat das Thema Gesundheit eine besondere Bedeutung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Beschäftigte gesund in der Arbeit zu wissen und eine möglichst lange Bindung zu erzeugen, sind daher strategische und unter Umständen wettbewerbsentscheidende Faktoren für die Unternehmen.

Führungskräften, die in der Regel einen direkten Einfluss auf die psychosozialen und organisatorischen Arbeitsbedingungen haben, kommt hierbei eine besondere Rolle zur Bewältigung dieser Herausforderung zu.

Gemeinsam mit der **BARMER** und **3FACH ANDERS** haben wir deshalb am 1. Oktober 2019 auf der Burg Nideggen eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Ziel war es, theoretische und praktische Impulse und Anregungen zum Thema zu geben sowie die Unterstützungsmög-



Ausrichter und Beteiligte v.l.n.r.: Marco Schmunkamp, Bürgermeister von Nideggen, Stefan Schmitt, Regionalgeschäftsführer der BARMER, Frank Bongartz, Nina Windmüller und Jörg Weitz von 3FACH ANDERS Coaching Systems, Marco Henn, Hauptgeschäftsführer der BARMER, Dr. Stefan Cuypers, Geschäftsführer der Vereinigten Industrieverbände

lichkeiten der Partner aufzuzeigen.

Ca. 60 Unternehmensvertreter/Führungskräfte aus der Region folgten den Fachbeiträgen der Vortragenden:

Jörg Weitz, Inhaber von 3FACH ANDERS Coaching Systems, zeigte auf, dass eine

gesunde Führung gelingen kann, wenn man aufbauend auf dem Grundverständnis für die Unterschiedlichkeit der subjektiven Mitarbeiterreaktionen auch individuelle Ansätze zur Führung gestaltet. Hierbei bestätigte sich die Aussage, dass es den einen perfekten Führungsstil

nicht geben kann, sondern Führungskräfte zu verschiedenen Methoden und Vorgehensweisen geschult werden sollten.

Nina Windmüller von 3FACH ANDERS widmete sich der Bedeutung von Bewegung und Ernährung.

Marco Henn, Hauptgeschäftsführer der BARMER, führte in die Vielzahl von Unterstützungs- und Begleitungsmöglichkeiten der BARMER für die Unternehmen ein. Neben den üblichen analogen Modulen stehen mittlerweile hier auch gerade für die veränderten Mitarbeiterbedürfnisse zahlreiche digitale Module bereit, die nutzbringend eingesetzt werden. Zahlen der BARMER belegen, dass für jeden Euro - eingesetzt in ein entsprechendes Gesundheitsprogramm - der ROI (Return of Investment) bei 1 : 2,5 bis 1 : 4,85 liegen kann.

Alle Teilnehmer der Veranstaltung wurden eingeladen, sich aktiv über eine



App in das Veranstaltungsgeschehen in Form von Fragen und Anregungen einzubringen. Damit konnten noch während des Beisammenseins Fragen beantwortet und Anregungen ausgewertet werden.

Der angenehme Rahmen der Veranstaltung bot über die Fachimpulse hinaus

ebenfalls Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Unser Dank gilt allen Partnern und Vortragenden, die zum Gelingen dieses Programms beigetragen haben. (Zi)

## Herbstgutachten 2019 der Wirtschaftsforschungsinstitute

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute haben am 2. Oktober 2019 ihr Herbstgutachten zur wirtschaftlichen Entwicklung vorgestellt. Die Eckdaten der Prognose dienen der Bundesregierung als Grundlage ihrer eigenen Projektion der wirtschaftlichen Entwicklung.

Wichtige Einschätzungen des Gutachtens sind aus Arbeitgebersicht u. a.:

- Die konjunkturelle Schwächephase der deutschen Wirtschaft dürfte noch einige Zeit anhalten. Eine Konjunkturkrise mit ausgeprägter Unterauslastung ist allerdings trotz der hohen Abwärtsrisiken nicht zu erwarten.
- Insbesondere die außenwirtschaftliche Unsicherheit, geprägt durch Handelskonflikte und die Wirren des

Brexits, bremsen die ausländische Nachfrage und die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Der private Konsum ist weiterhin Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung.

- Die Forschungsinstitute sprechen sich gegen finanzpolitischen Aktivismus und für Umschichtungen im Haushalt zugunsten einer stärker wachstumsorientierten und standortstärkenden Politik aus. Zudem wird eine demografiefeste Aufstellung der sozialen Sicherungssysteme gefordert.

BDA und BDI haben das Herbstgutachten 2019 gemeinsam bewertet. (AS)



**Herbstgutachten 2019  
Stellungnahme BDA/BDI**

## Kurz notiert

### BDA-Empfehlungen zur "Psyche im Arbeitskontext"

Der DAK-Psychoreport 2019 ([www.dak.de](http://www.dak.de) > Presse > Forschung > DAK-Psychoreport 2019) zeigt, dass die Zahl der psychischen Erkrankungen zwar gestiegen ist, diese Entwicklung jedoch vor allem auf einen offeneren Umgang mit psychischen Störungen zurückzuführen ist - denn aus wissenschaftlicher Sicht sind diese seit Jahrzehnten in der Bevölkerung nahezu gleich verbreitet. Das Thema Psyche ist also immer weniger ein Tabu, auch im Arbeitsleben.

Um die Arbeitgeber bei dem komplexen Thema "Psyche im Arbeitskontext" zu unterstützen und auch Handlungssicherheit zu geben, empfiehlt die BDA einige beispielhafte Webseiten und Informationsmaterialien. (AS)



**BDA-Hinweise**

## Altersteilzeit - Kein Urlaubsanspruch in der Freistellungsphase

Nach einem aktuellen Urteil des Bundesarbeitsgerichts (Urteil vom 24.9.2019, 9 AZR 481/18) steht Arbeitnehmern in der Freistellungsphase der Altersteilzeit (im Blockmodell) mangels Arbeitspflicht kein gesetzlicher Anspruch auf Urlaub zu. Im Jahr des Wechsels von der Arbeits- in die Freistellungsphase muss der Urlaubsanspruch nach Zeitanteilen (Zwölftelungsprinzip) berechnet und Urlaub entsprechend gewährt werden.

Der Urlaubsanspruch berechnet sich nach der Anzahl der wöchentlichen Arbeitstage und setzt damit eine tatsächliche Arbeitspflicht des Arbeitnehmers voraus. Ein Arbeitnehmer, der sich in der Freistellungsphase eines Altersteilzeitarbeitsverhältnisses befindet, ist aber nicht mehr zur Arbeitsleistung verpflichtet. Deshalb steht ihm nach dem oben genannten Urteil kein gesetzlicher Anspruch auf Erholungsurlaub zu. Die Frei-

stellungsphase ist mit "null" Arbeitstagen in Ansatz zu bringen.

Vollzieht sich der Wechsel von der Arbeits- in die Freistellungsphase im Verlauf des Kalenderjahrs, muss der Urlaubsanspruch nach Zeitabschnitten entsprechend der Anzahl der Tage mit Arbeitspflicht berechnet werden.

Bei einem Altersteilzeitarbeitsverhältnis im Blockmodell sind Arbeitnehmer in der Freistellungsphase weder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen noch nach Maßgabe des Unionsrechts Arbeitnehmern gleichzustellen, die in diesem Zeitraum tatsächlich gearbeitet haben. Diese Grundsätze gelten auch für den vertraglichen Mehrurlaub, wenn die Arbeitsvertragsparteien für die Berechnung des Urlaubsanspruchs während der Altersteilzeit keine von § 3 I BUrlG abweichende Vereinbarung getroffen haben. (AS)

## Kurz notiert

### Pensionssicherungs-Verein - Korrektur der Beitragsprognose

Im VIV-INFO Nr. 11/2019 vom 18.7.2019 hatten wir Sie über die Mitgliederversammlung des Pensionssicherungs-Vereins (PSV) und einige Eckdaten des Insolvenzgeschehens informiert. Damals hatte der PSV für das laufende Jahr einen Beitragssatz von unter 2,0 Promille prognostiziert. Aufgrund der aktuellen Insolvenzentwicklung, die vor allem durch mehrere große Insolvenzen in den letzten Monaten geprägt ist, hat der PSV seine Beitragssatzprognose verändert und geht nunmehr davon aus, dass der Beitragssatz für 2019 mit 3,0 bis 3,5 Promille deutlich höher ausfallen wird als noch im Juli angenommen.

Der endgültige Beitragssatz wird Anfang November 2019 festgesetzt. (AS)



PSV-Pressemitteilung  
vom 2.10.2019

## Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG übernimmt Betrieb der WUMAG TEXROLL in Krefeld

Die Dürener Maschinenfabrik Carl KRAFFT & Söhne GmbH & Co. KG hat zum 1. Oktober 2019 den Produktionsbetrieb des Krefelder Walzen- und Maschinenbauers WUMAG TEXROLL GmbH & Co. KG aus dessen Insolvenz übernommen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Presseinformation des Unternehmens.

(AS)



Pressemitteilung



### IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber  
Vereinigte Industrieverbände von Düren,  
Jülich, Euskirchen und Umgebung e.V.

Redaktion dieser Ausgabe  
Annette Scheulen

Verantwortlich für den Inhalt  
der Beiträge sind die jeweiligen  
Autorinnen und Autoren

Kontakt  
Vereinigte Industrieverbände e.V.  
Tivolistraße 76 - 52349 Düren

FON 02421/4042-0  
FAX 02421/4042-25  
E-MAIL [info@vivdueren.de](mailto:info@vivdueren.de)  
WEB [www.vivdueren.de](http://www.vivdueren.de)